

An Deiner Gnad soll mir genügen

Text: J. Kaufmann

Musik: Fr. P. Kaufmann



1. An Dei - ner Gnad soll mir ge - nü - gen, Herr, mein Er -
2. Ob mäch - tig tobt die Flut der Lei - den, wenn Du ge -
3. So nehm ich täg - lich Gnad um Gna - de, Trost, Kraft und
4. O wun - der - ba - re Got - tes - gna - de, wie mühst Du

7



lö - ser, — Je - sus Christ. Dein ist die Kraft, in der wir
beutst, bricht ih - re Kraft. Du keh - rest Leid und Schmerz in
Licht aus — Dei - ner Füll. Ge - führt von Dir auf rech - tem
Dich so — treu mit mir, Du führ - test mich vom Sün - den -

13



sie - gen, die in dem — Schwa - chen mäch - tig ist. In
Freu - den, Dein Arm ist's — ja, — der Gro - ßes schafft. Wenn
Pfa - de folg kind - lich — ich — ge - trost und still. Ja,
pfa - de zum Ret - ter — hin; — hab Dank da - für! Wie

19

Dei - nen star - ken Hei - lands - hän - den liegt auch die
 mü - de von der Ta - ges - rei - se mein Haupt auf
 Dei - ne Gnad soll mir ge - nü - gen; sie ist so
 sollt ich sol - cher Gnad nicht_ trau - en, nicht le - ben

25

Kraft, die mir ge - bricht. Du hilfst mir_ stets und al - ler_
 har - tem Stei - ne ruht, er - quickst Du_ mich nach al - ter_
 reich, so frei und groß, mit ihr kann_ ich die Welt_ be -
 ihr zu Preis und Zier? Bald führst Du_ mich vom Glaub zum_

31

_En - den, ich trau auf Dich und za - ge nicht.
 Wei - se, schickst En - gel mir zu treu - er Hut.
 sie - gen, sie ist mein Burg und fes - tes Schloss.
 Schau - en. Ja, Gna - de, Du ge - nü - gest mir.